

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 25. Juli 2018, Nr. 10/2018

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:30 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Schonefeld Stephan
- 2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard,
Bär Rainer, Brugger Ferdinand, Helmle Norbert, Kolb Horst,
Nopper Joachim, Schulz Karoline, Schwär Michael,
Stratz Franz-Paul, Weis Richard
- 3. Verwaltungs-
Bedienstete:** Dufner Kevin, Schriftführer
Fehrenbach Marco (Praktikant), Schriftführer
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter
Disch Michael

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 16. Juli 2018 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: Wehrle Carina aus persönlichen Gründen

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Heiß, Karin, Badische Zeitung,
Wolters, Klaus, Elztäler Wochenbericht

Ehrung Blutspende: Kaltenbach Heinrich, Vorsitzender, DRK-Ortsverein Simonswald

Gäste: zu TOP 2: Jana Furtwängler, Tim Brugger, David Wehrle
(Simonswälder Schüler der 8. Klassen der Schulen im Elz- und Si-
monswäldertal)

Anwesende Bürger: 4 (7 zur Ehrung für Blutspende)

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung begrüßt der Vorsitzende alle Anwesenden. Danach bittet er die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute für den am 04.07.2018 plötzlich verstorbenen Mitarbeiter Herrn Hermann Wangler zu erheben. Herr Wangler war als langjähriger Mitarbeiter im Schwimmbad für die Gemeinde Simonswald tätig.

Nach kurzer Ansprache durch Bürgermeister Schonefeld und Herrn Kaltenbach, über den Sinn und Wichtigkeit der Blutspende, konnten von 14 zu Ehrenden 7 anwesende Personen geehrt werden. Für 2 Ehrungen zu 10 maligem Blutspenden, für 3 Ehrungen zu 25 maligem Blutspenden und 2 Ehrungen zu 50 maligem Blutspenden wurden Urkunden, Anstecknadeln, Wein- und Sektpräsente von der Gemeinde Simonswald und dem DRK an die Geehrten übergeben. Die Ehrungen der Fehlenden werden nachgeholt, da die zu ehrenden Personen nicht anwesend sein konnten. Anschließend wird auf die nächste Blutspendenaktion am Montag, den 30.07.2018 hingewiesen.

Nach der Ehrung beglückwünscht der Vorsitzende nachträglich die Gemeinderäte Weis Erwin und Bär Rainer zum Geburtstag.

Des Weiteren stellt der Vorsitzende Herrn Marco Fehrenbach vor, welcher als Praktikant von der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl bis 14. November 2018 in der Gemeindeverwaltung unterstützend tätig sein wird.

TOP 1 Einwohnerfragemöglichkeit

Keine Anfragen.

TOP 2 Vorstellung der Ergebnisse des Jugendpolitiktages 2018

Der Vorsitzende begrüßt die Schüler Jana Furtwängler, Tim Brugger und David Wehrle, welche im Rahmen des Jugendpolitiktages 2018 eine Präsentation ihrer Ergebnisse vorbereitet haben. Die Beteiligung der Jugend sei äußerst wichtig und gem. §41a der Gemeindeordnung auch eine Pflicht der Gemeinde.

Die Präsentierenden stellen innerhalb der drei Themengebiete Zukunft, Mitreden/Mitgestalten/Mitentscheiden sowie Vorstellungen und Verbesserungsvorschläge die Ergebnisse für die Gemeinde Simonswald vor. Wichtig sind hierbei unter anderem ein großes Freizeit- und Wohnungsangebot und eine hohe Beteiligung der Jugend an politischen Themen. Die Jugendlichen schätzen die vielen Freizeitmöglichkeiten und das eigene Schwimmbad im Tal. Kritisiert wurden unter anderem die teilweise schlechte Internetverbindung in den Seitentälern, Busverbindungen, sowie mangelndes Freizeitangebot im Bereich Obertal. Aus den Überlegungen ergaben sich einige Ideen und Verbesserungsvorschläge. Auch der Gedanke, ein Jugendhaus bzw. einen Treff für Jugendliche einzurichten wird vorgetragen. Den Jugendlichen ist es wichtig, die Zukunft Simonswalds mitgestalten zu können. Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für Ihren Vortrag und erwähnt, dass sich insgesamt 19 Schüler am Projekt beteiligt haben.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat fragt, wie sich die Jugendlichen ein Jugendhaus vorstellen. Die Jugendlichen entgegnen, dass möglicherweise ein großer Raum in einem leerstehenden Gebäude oder auch eine Überdachung im Freien denkbar wäre. Der Gemeinderat stimmt den Jugendlichen zu, dass ein solcher Treffpunkt in Simonswald fehlt. Ein anderer Gemeinderat ergänzt, dass dies vor Jahren schon einmal Thema gewesen war. Ein weiterer Gemeinderat dankt den Vortragenden und merkt an, dass die Nachfrage nie wirklich groß war. Man muss aber zur gegebenen Zeit etwas tun. Die Vortragenden äußern, dass gerade für Jugendliche unter 16 Jahren Möglichkeiten fehlen. Von einem anderen Gemeinderat wird hinzugefügt, dass am Ausbau der Internetverbindung für die Seitentälern gearbeitet wird. Außerdem bestätigt er die problematischen Busverbindungen und deren Verbesserungspotential. Schwierig ist allerdings das Thema Freizeitangebot im Obertal, da nicht jeder Ortsteil gleich bedient werden kann. Ein anderer Gemeinderat mahnt an, dass trotz toller Ideen der Jugendlichen bisher zu wenig in Simonswald umgesetzt wurde. Die Frage einer anderen Gemeinderätin, ob die Jugendlichen bereit wären, die Umsetzung einer Treffmöglichkeit mitzugestalten wurde von den Vortragenden bejaht. Aus dem Zuschauerbereich meldet sich Herr Kaltenbach vom DRK und merkt an, dass nach den Ferien wieder ein Jugendrotkreuz für Kinder ab sechs Jahren organisiert wird. Der Vorsitzende dankt den Schülern und erinnert an TOP 5 der heutigen Sitzung, welcher sich unter anderem mit der Zukunftsgestaltung Simonswalds beschäftigt.

+	-
<ul style="list-style-type: none"> - gute Freizeitmöglichkeiten (Vereine) - gute Lokale - Döner - Schwimmbad - Fußballplätze - viele Fenster 	<ul style="list-style-type: none"> - Internet in den Seitentälern - schlechte Busverbindung (Wochenende / Feiertage) - zu wenig Sachen im Obertal - zu wenig Mountainbike Wege
<p>→ <u>Ideen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugendhaus (Tischkicker, Billiard) - öffentlicher Tennisplatz - Bäckerei im Obertal - Sporthalle (neue Tore) - Metzgerei - Fahrdienste für Rentner / Jugendliche 	

<p>Mitreden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideen bringen - diskutieren 	<p>Mitgestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Umsetzung - planen 	<p>Mitentscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - durchsetzen - Verantwortung übernehmen
<p>Wie soll es zukünftig gestaltet werden?</p>		
<ul style="list-style-type: none"> - Umfragen - Diskussionsrunden - Treffen mit Verantwortlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - wir wollen bei Dingen die uns betreffen mitmachen - wie?: - Werkreifer / Freiwillige 	<ul style="list-style-type: none"> - Ja, wir wollen mitentscheiden
<p>→ über Internetsite:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instagram 		

Zukunft

<p><u>Politik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinderat 	<p><u>Arbeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Umgebung - Ausbildung
<p><u>Nachhaltigkeit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Mülleimer (Um die Umwelt zu schützen) 	<p><u>Wohnen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Bauplatz - Mehr Miethäuser

TOP 3 ZweiTälerLand Tourismusgesellschaft

TOP 3.1 Feststellung der Jahresabschlüsse der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG und der Elztal & Simonswäldertal Tourismusverwaltungs GmbH für das Jahr 2017

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Er trägt vor, dass die nächste Gesellschafterversammlung am 31.07.2018 stattfinden wird. Der Jahresabschluss der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG weist für das Geschäftsjahr 2017 eine Bilanzsumme in Höhe von 284.938,41 € (2016: 323.290,22 €) und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -12.389,92 € (2016: +639,88 €) aus. Der Jahresfehlbetrag kann durch die Gewinnrücklagen der Vorjahre komplett abgedeckt werden. Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger ergänzt, dass der im Wirtschaftsplan 2017 einkalkulierte Verlust sogar halbiert werden konnte.

Der Jahresabschluss der Elztal & Simonswäldertal Tourismusverwaltungs GmbH weist für das Geschäftsjahr 2017 eine Bilanzsumme in Höhe von 40.979,69 € (2016: 40.222,66 €) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 756,29 € (2016: 753,48 €) aus.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gemeinderat. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach den teilweise extremen Abweichungen der einzelnen Posten und ob seine Anfrage bezüglich Schafhaltung im Münstertal an Frau Schneider weitergereicht wurde. Er bedauert zudem, dass Frau Schneider nicht selbst anwesend ist. Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger erklärt, dass er zu den Abweichungen keine aussagekräftige Antwort geben kann. Der Vorsitzende ergänzt, dass das Thema Schafhaltung im Münstertal auf der Agenda von Frau Schneider steht. Aufgrund der geringen Personaldecke und einiger priorisierter Aufgaben musste das Thema bisher zurückgestellt werden.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Kenntnisnahme der Jahresergebnisse und beauftragt die Vertreter der Gemeinde Simonswald, in der Gesellschafterversammlung am 31.07.2018 die diesbezüglichen Beschlüsse mitzutragen.

TOP 3.2 Qualitätsoffensive Mountainbike im Zweitälerland - Beschlussfassung über die Übernahme von Rechtsanwaltskosten durch das ZTL

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt an Hand der Sitzungsvorlage. Die Stadt Waldkirch hat im November 2017 Rechtsanwalt Wurster von der Kanzlei W2K mit der Überprüfung der bereits mit allen vermeintlich abgestimmten Endversion der Vereinbarung mit den Grundstückseigentümern der vorgesehen Mountainbike-Routen beauftragt, um deren Rechtsfolgen für die Stadt zu ermitteln.

Aus Sicht der Stadt Waldkirch hätte dies für alle Zweitälerland-Gemeinden einen Nutzen, weshalb sie um eine zentrale Kostenübernahme in Höhe von 5.455,47 € bittet. Die Umsetzung des MTB-Projekts sei laut ZTL weiterhin ungewiss, weshalb wohl nicht alle Mittel z.B. für weitere Planungen abgerufen werden können. Deshalb könnten die Rechtsanwaltskosten übernommen werden, ohne Nachforderungen zu erzeugen. Der Vorsitzende ergänzt, dass die weiteren Planungen des MTB-Projektes vorangetrieben werden, eine Mustervereinbarung mit den Eigentümern und den Landwirten wurde ausgearbeitet.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat möchte wissen, ob es einen Grund für die nicht abgestimmte Beauftragung des Rechtsanwalts gibt. Er kann zudem die Abstimmung darüber nicht nachvollziehen. Laut des Vorsitzenden war der problematische Durchlauf des Projekts absehbar. Man hatte Bedenken bezüglich der Haftung für die Strecken. Um den Landwirten einen Mehrwert zu schaffen, sollte die Haftung übernommen werden. Die Stadt Waldkirch hatte Bedenken, ob eine Haftungsübernahme überhaupt möglich ist. Nach der Prüfung ergab sich, dass die Haftungsübernahme grundsätzlich möglich ist. Bezüglich der nicht abgestimmten Beauftragung verweist der Vorsitzende an die Stadt Waldkirch. Einem anderen Gemeinderat fehlt hier ein klares Ergebnis, ob die Gemeinde Simonswald von der Beauftragung profitiert. Er kann diesem Beschlussvorschlag nicht zustimmen. Laut dem Vorsitzenden erhält die Gemeinde in Bezug auf die Haftungsübernahme die Sicherheit, dass diese auch umgesetzt werden kann. Trotzdem gibt es immer noch einen Diskussionsprozess mit den Beteiligten. Eine Rechtsberatung sei in einer solchen Sache immer notwendig. Ein weiterer Gemeinderat wundert sich, warum sofort ein Anwalt eingeschaltet wurde und berichtet anschließend über eine schlecht vorbereitete Veranstaltung in Winden. Viele sind nicht wegen den Bedenken der Sicherheit dagegen. Ein anderer Gemeinderat fragt nach, wie sich die anderen Gemeinden abgestimmt haben. Der Vorsitzende antwortet, dass der Beschluss zusammen mit der Gemeinde Gutach abgestimmt wurde. Bekannte Ergebnisse liegen noch nicht vor. Ein anderer Gemeinderat vermutet, dass man der Diskussion über das Projekt bei der schlechten Präsentation in Winden aus dem Weg gehen wollte. Es dreht sich nicht nur um die Haftung auf der Strecke, sondern auch abseits. Diskussionen seien in Winden nicht erwünscht gewesen. Der Vorsitzende entgegnet, dass man mit der Beauftragung des Anwalts nur Sicherheit für die Besitzer schaffen wollte. Deshalb erfolgte die Beauftragung der Kanzlei.

Ein weiterer Gemeinderat ist der Meinung, dass der Beauftragende, in diesem Fall die Stadt Waldkirch auch zahlen muss. Ein anderer Gemeinderat stimmt diesem zu und schlägt vor, diese Fragen mit in die Versammlung am kommenden Dienstag zu nehmen. Die Landwirte und Grundstücksbesitzer sollen rechtzeitig an der Diskussion beteiligt werden. Der Vorsitzende lässt verlauten, dass die Veranstaltung in Winden nicht lobenswert abgelaufen ist. Zudem ist der Vorsitzende froh, dass Waldkirch nochmal nachgeforscht hat. Außerdem stimmt er der Ansicht zu, dass derjenige, der beauftragt auch bezahlen muss, falls, wie in diesem Fall, die Abstimmung mit den anderen Gemeinden außen vor blieb. Ein Gemeinderat fragt nach der Wahrscheinlichkeit, dass diese Wege nun auch zustande kommen. Der Vorsitzende erklärt, dass die weitere Vorgehensweise auf der Gesellschafterversammlung beschlossen wird. Es wird versucht, in Einzelveranstaltungen nochmals etwaige Unklarheiten zu beseitigen. Die Umsetzung soll nicht gegen den Willen der Waldbesitzer durchgesetzt werden. Ein anderer Gemeinderat hat Bedenken, da viele Menschen von dem Angebot der neuen Strecken angezogen werden, was zu einer starken Beeinträchtigung der Landwirte und deren Wege führen kann. Die Unklarheiten sollen in einer großen Versammlung, in der alle Landwirte eingeladen sind, besprochen werden. Der Vorsitzende entgegnet, dass er sich der Kollisionslage zwischen Nebenerwerbslandwirten und den Mountainbikern bewusst ist. Allerdings lebt die Gemeinde Simonswald vom Tourismus und muss auch dessen Belange berücksichtigen. Die Region wird auch vermehrt von professionellen Mountainbi-

kern genutzt. Ein anderer Gemeinderat findet es ebenfalls fraglich, dass die Stadt Waldkirch ohne Abstimmung einen Anwalt eingeschaltet hat.

Der Vorsitzende weist nochmal daraufhin, dass hier nur entschieden wird, wie die Vertreter an der Gesellschafterversammlung abstimmen sollen. Ein weiterer Gemeinderat stellt Antrag auf Verschiebung des Beschlusses, damit die Beweggründe nachgereicht werden können.

Der Antrag wird mit **2 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung** abgelehnt.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat mit **4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen** die Beauftragung der Vertreter der Gemeinde Simonswald in der Gesellschafterversammlung am 31.07.2018, dem Beschlussvorschlag für die Gesellschafterversammlung, dass das ZTL die Rechtsanwaltskosten in Höhe von 5455,47 € übernimmt, nicht zuzustimmen.

TOP 4 Bauantrag zur Erstellung von 18 Parkplätzen; Flurstück Nr. 325/0, Gemarkung Altsimonswald

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage. Die Parkplätze sollen der Erweiterung des gegenüberliegenden gewerblichen Betriebs, der Firma Steiert Präzisionsformenbau GmbH, dienen. Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat fragt nach der Notwendigkeit dieser Erweiterung. Der Vorsitzende erläutert, dass die Firma sich erweitern möchte. Es wurde zusätzlich noch ein weiterer Bauantrag zur Erweiterung der Büroräume und Anbau eines Balkons an den Aufenthaltsraum am Betriebsgebäude mit Trafostation gestellt. Diesem wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung zugestimmt. Die Parkplätze sollen für Kunden angelegt werden, da beim Betriebsgebäude kaum Parkplatzmöglichkeiten vorhanden sind. Ein anderer Gemeinderat fügt hinzu, dass er nichts gegen das Vorhaben einzuwenden hat. Allerdings wäre es sinnvoll, den Randstein entsprechend abzusenken. Außerdem fragt er, ob eine Verbreiterung der Straße an dieser Stelle möglich ist. Der Vorsitzende erläutert, dass der Parkplatz nicht direkt an die Straße gebaut wird. Die Stellungnahme seitens des Landes muss noch erfolgen. Eine andere Gemeinderätin stellt die Frage, ob die Möglichkeit besteht, die nahe gelegene Bushaltestelle „Ibendörfle“ zu verlegen. Der Vorsitzende antwortet, dass der Praktikant, Herr Fehrenbach, den Umbau der Bushaltestellen der Gemeinde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der Barrierefreiheit prüfen und ggf. umsetzen wird. Ein weiterer Gemeinderat sieht die bestehenden Grünflächen in Simonswald in Gefahr. Es besteht keine Einsicht in Bezug auf Grünflächenerhaltung. Er ist nicht grundsätzlich dagegen, jedoch besteht eine Tendenz, dass immer mehr Grünflächen zugebaut werden. Ein anderer Gemeinderat entgegnet, dass der Bedarf des Unternehmers berücksichtigt werden muss. Die Firma ist für die Gemeinde ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur. Dem stimmt ein weiterer Gemeinderat zu und ergänzt, dass die Erweiterung des Standortes für die Dorfentwicklung wichtig ist.

Nach weiterer Aussprache **erteilt** der Gemeinderat **mehrheitlich bei 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** das Einvernehmen.

TOP 5 Gemeindeentwicklungskonzept „Strategie Simonswald 2035“ – Angebot für die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in Simonswald von der STEG Stadtentwicklung GmbH

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage. Am 29.06.2018 fand mit Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Veranstaltung ein weiterer Schritt in Richtung Gemeindeentwicklung statt. Es wäre hier sinnvoll, Kinder und Jugendliche in den Entwicklungsprozess miteinzubeziehen. Zudem soll bzw. muss die Gemeinde gemäß §41a Abs. 1 Gemeindeordnung Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, beteiligen. Hierfür liegt von der Firma STEG Stadtentwicklung GmbH ein Angebot in Höhe von ca. 4.500 € (netto zzgl. 5% Nebenkosten und MwSt.) vor. Mit der Kinder- und Jugendbeteiligung wird der gesamte Bedarf abgedeckt. Die Leistungen der STEG GmbH beinhalten einen Dorfrundgang sowie eine Werkstatt. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass ein Antrag auf Förderung gestellt werden soll und zieht einen Vergleich zum Jugendpolitiktag.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat befürwortet das Projekt, merkt allerdings an, dass die Leistungen vormittags durchgeführt werden sollen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass solche Projekte auf mehr Zuspruch stoßen, wenn diese nicht in der Freizeit durchgeführt werden. Der Vorsitzende sagt, dass bei positiver Beschlussfassung mit der Firma STEG versucht wird, die Veranstaltungen am Vormittag durchzuführen. Ein weiterer Gemeinderat fragt über die Vorgehensweise nach. Der Vorsitzende antwortet, dass Kinder und Jugendlichen über Vereine und Schulen erreicht werden sollen. Die Vorgehensweise soll ähnlich wie bei der Bürgerwerkstatt sein. Er macht sich dafür stark, dass die Jugendlichen sich einbringen können und ein gutes Angebot für die Entwicklung der Gemeinde da ist. Angesprochen sind alle Jugendlichen, die sich gerne beteiligen möchten. Ein weiterer Gemeinderat stimmt der Überlegung zu, die Veranstaltung lieber vormittags durchzuführen. Die Gruppe, welche den heutigen TOP 2 vorgestellt hat soll auf jeden Fall teilnehmen. Eine Gemeinderätin berichtet, dass in Waldkirch zu einer ähnlichen Veranstaltung ebenfalls vormittags eingeladen wurde und dies zu einem Erfolg geführt hat. Die Beteiligten sollen auch direkt angesprochen werden. Der Vorsitzende wird die Überlegung, die Veranstaltungen am vormittags durchzuführen, aufnehmen.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Annahme des Angebotes für die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen zu einem Grundhonorar von ca. 4.500 € netto zzgl. 5% Nebenkosten und MwSt.

TOP 6 Annahme von Spenden

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich vom Vorsitzenden an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Die aufgeführten Spenden wurden für das Sommerferienprogramm gespendet.

Ohne weitere Aussprache erklärt der Gemeinderat **einstimmig** gemäß § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung die Annahme der aufgeführten Spenden.

TOP 7 Honorarangebot Technische Sanierung Kläranlage nach Defekt – Sachvortrag

Sachvortrag

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Bau- und Planungsausschuss bereits letzte Woche zum Defekt der Kläranlage informiert wurde. Die Luftleitungen im Belebungsbecken sind defekt. Derzeit wird die Kläranlage mit einem hohen Energieaufwand betrieben. Am vergangenen Freitag ist ein weiteres Gebläse ausgefallen. Die Planung für eine neue Belüfterleitung im Belebungsbecken wurde bereits in Auftrag gegeben, um den weiteren Betrieb der Kläranlage zu gewährleisten. Die Belüfterleitungen würden ca. 50.000 € kosten. Momentan wird geprüft, ob ein Anschluss an die Verbandskläranlage Breisgauer Bucht möglich ist. Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger ergänzt, dass das Ingenieurbüro Weber beauftragt wurde, da diesem die Anlage bekannt ist. Wenn sich herausstellt, dass ein Anschluss möglich ist, wird ein Strukturgutachten erstellt. Das Gutachten kann bis zu 50% bezuschusst werden. Die Überprüfung dauert ca. 2 Monate. Ist der Anschluss nicht möglich, dann muss die eigene Kläranlage neu überplant werden. Ein Angebot für die Überplanung der Kläranlage liegt vor. Die Kosten werden auf ca. 500.000 € geschätzt. Die Lüftung könnte auf Flächenbelüftung umgerüstet werden. Die umlaufende Brücke könnte mit der Umrüstung stillgelegt werden. Damit wird der Energieverbrauch deutlich gesenkt. Die Steuerung muss ebenfalls komplett der heutigen Technik angepasst werden. Die aktuelle Steuerung wurde Ende der 80er-Jahre beschafft.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat merkt an, dass er insoweit einverstanden ist. Ihn stört jedoch, dass der Anschluss schon lange hätte geprüft werden können. Herr Scherzinger entgegnet, dass Herr Scheer bereits bei der Verbandskläranlage Breisgauer Bucht angefragt hatte. Hier war der Anschluss theoretisch möglich. Eventuell könnte es ein Engpass der Kanalleitungen durch Waldkirch geben. Aufgrund des Personalmangels konnte jedoch nicht weiter recherchiert werden. Sollte sich herausstellen, dass die Kanalleitungen überfüllt sind, wird ein Zuschussantrag zum Strukturgutachten nicht gestellt, so der Vorsitzende. Ein Gemeinderat erwähnt, dass nach seinen Berechnungen der Anschluss möglich ist. Der Vorsitzende entgegnet, dass die Untersuchungen von Experten durchgeführt werden und er auf deren Kompetenz vertraut. Ein Gemeinderat merkt an, dass eine neue Lösung erstrebenswert wäre, um die Preise für Abwassergebühren zu senken. Die Stadt Waldkirch hat zum Beispiel einen Abwassergebühr von 1,20€/m³. Herr Scherzinger antwortet, dass aufgrund einer anderen Struktur der Preis nicht zu vergleichen ist. Eine Preiserhöhung sei ebenso denkbar. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Kostensituation auf jeden Fall überprüft wird. Ein weiterer Gemeinderat erläutert ferner, dass er die Kostenschätzung in Höhe von 500.000 € anzweifelt. Der Vorsitzende betont ein weiteres Mal, dass er auf die Meinung der Experten vertraut. Herr Scherzinger ergänzt, dass die geschätzten 500.000 € inklusiv neuer Steuerung anfallen würden. Dies ist eine geschätzte Zahl der Ingenieure und ist tendenziell eher nach oben korrigierbar. Eine Kostenrechnung muss erst noch durchgeführt werden. Ein anderer Gemeinderat fragt, wie lange die Notfalllösung hält bzw. wann die Sanierung stattfinden muss. Herr Scherzinger antwortet, dass dies schwer zu sagen ist. Zwar würde die Notlösung sicherlich eine längere Zeit halten, allerdings sei Druck seitens des Landratsamts vorhanden. Der Vorsitzende ergänzt, dass auf jeden Fall genügend Zeit vorhanden ist um das weitere Vorgehen fach- und zeitgerecht zu besprechen. Die Lösungsmöglichkeiten werden dem Gemeinderat vorgestellt. Wie und was genau zu tun ist wird das Ingenieurbüro entscheiden. Es ist momentan jedenfalls eine Notlösung, die nicht für Jahre oder Jahrzehnte gilt.

TOP 8 Zwischenbericht Haushalt 2018 - Tischvorlage

Tischvorlage

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger. Dieser erläutert ausführlich anhand der Tischvorlage den Zwischenbericht für den Haushalt 2018 zum Stand 17.07.2018. Zuerst stellt er klar, dass das Haushaltsjahr 2017 noch nicht abgeschlossen werden konnte, da die Vermögensbewertung noch in Bearbeitung ist. Folglich kann die Eröffnungsbilanz nicht aufgestellt werden. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 103.274,62 €. Hiervon sind 85.374,62 € Steuereinnahmen und 17.900,-€ Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich. Nach der Auflistung der Einnahmen geht Herr Scherzinger auf die bereits entstandenen wesentlichen Mehraufwendungen ein. Hier ergaben sich unter anderem im Bereich Allgemeine Personalverwaltung Mehraufwendungen in Höhe von 2.630,58 €, welche auf drei Stellenausschreibungen zurückzuführen sind. Des Weiteren wurde das Dach am Gerätehaus Altsimonswald bei einem Sturm beschädigt, woraus Mehraufwendungen in Höhe von 2.103,15 € entstanden sind. Außerdem fielen durch die Entfernung der Uferböschung im Bereich Ettersbach sowie für das Entfernen von Eschen am Staubfreien Weg Mehraufwendungen in Höhe von jeweils 4.858,18 € bzw. 1.141,41 € an. Insgesamt beläuft sich die Summe der Mehraufwendungen auf 54.816 €.

Auf Nachfrage eines Gemeinderats, wozu die Eschen am Staubfreien Weg gefällt wurden, antwortet Herr Scherzinger, dass diese den Weg gefährdet hätten und folglich die notwendigsten Eschen innerhalb der Vegetationszeit entfernt wurden. Die bereits gebuchten Mehrerträge belaufen sich aktuell auf 37.642 €. Davon abzuziehen seien weitere bereits absehbare wesentliche Mehraufwendungen in Höhe von 10.000 €. Werden die Mehrerträge aus Steuern und Finanzausgleich hinzugezogen ergibt sich eine Verbesserung gegenüber der Planung im Ergebnishaushalt in Höhe von 76.101 €. Im Bereich der Investitionen mussten bereits Mehrausgaben in Höhe von 25.379 € verbucht werden. Diese ergaben sich überwiegend aus dem Neubau einer Stützmauer entlang der Kilpenstraße, oberhalb des Gasthauses Engel. Weitere voraussichtliche Mehrausgaben im Investitionsbereich belaufen sich auf 80.850 €. Diese resultieren ausschließlich aus der defekten Kläranlage. Neue Belüfterleitung und ein neues Lüftergebläse für das Belebungsbecken mussten angeschafft werden. Darüber hinaus ergaben sich bereits absehbare bzw. schon realisierte Minderausgaben im Finanzhaushalt. Der größte Betrag ergab sich hierbei aus der Sanierung des ersten Bauabschnittes Griesbachstraße. Die Kostenschätzung lag hier um 177.000 € höher als das tatsächliche Angebot. Eine weitere Planabweichung resultiert aus dem Breitbandausbau Simonswald. Hier ergaben sich 100.000 € Minderausgaben. Die gesamten Minderausgaben belaufen sich auf 360.727 €. Daraus resultiert ein Gesamtausgabesaldo im Finanzhaushalt in Höhe von 254.498 €. Insgesamt ergibt sich ein aktuelles Plus im Gesamt-Finanzhaushalt gegenüber der Planung in Höhe von 151.379 €. Zum Schluss gibt Herr Scherzinger noch einen kurzen Blick auf die derzeitige Verschuldungssituation der Gemeinde. Der Schuldenstand beträgt 671.049 €. Der Schuldenstand hat damit den niedrigsten Wert seit Anfang der 1970-er Jahre erreicht. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Scherzinger für den ausführlichen Zwischenbericht.

TOP 9 Bekanntgaben, Anfragen

Bekanntgaben

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Erfolge Schach-AG

Der Vorsitzende beglückwünscht die Erfolge der Schach-AG mit Betreuer Franz-Paul Stratz und verweist auf den Zeitungsartikel der Badischen Zeitung.

2. Anpassung der Kindergartenbeiträge 2018/19

Der Vorsitzende lässt wissen, dass die Kindergartenbeiträge neu angepasst wurden. Um sich der Empfehlung und den Nachbargemeinden anzunähern haben sich die Kindergartenbeiträge für die Gruppe U3 im Jahr 2018/19 auf 275 € pro Monat erhöht.

3. Bauanträge

Folgenden Bauanträgen wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Nachtrag Bauantrag 20170047, Änderungen im Bereich des Foyers und der Stellplätze, Flst.-Nr. 173/3, Gemarkung Altsimonswald
- Verlagerung Heizzentrale Rathaus ins Untergeschoss des Feuerwehrhauses als Heizzentrale für Rathaus, Feuerwehrhaus und Neubau Kulturhaus, Flst.-Nr. 173/8, Gemarkung Altsimonswald
- Erweiterung der Büroräume und Anbau eines Balkons an den Aufenthaltsraum am Betriebsgebäude, Errichtung einer Trafostation, Flst.-Nr. 337/0, Gemarkung Altsimonswald
- Teilabbruch sowie Aufstockung eines bestehenden Wohnhauses, Flst.-Nr. 75/1, Gemarkung Obersimonswald
- Errichtung eines Geräteschuppens/Lagerhalle, Flst.-Nr. 359/5, Gemarkung Altsimonswald
- Nachtrag zur Baugenehmigung vom 02.08.2016 (AZ 20160091), Vergrößerung der Garage, Flst.-Nr. 281/6, Gemarkung Altsimonswald
- Wohnraumerweiterung – Errichtung eines Wintergarten, Flstr.-Nr. 202/10, Gemarkung Untersimonswald

4. Umgebungslärmkartierung BW

Der Vorsitzende trägt vor, dass die LUBW (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) derzeit die Lärmkartierung an den Hauptverkehrsstraßen außerhalb der Ballungsräume durchführt. Kartiert werden ausschließlich Hauptverkehrsstraßen (Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen) mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 3 Mio. Kfz/Jahr bzw. 8.200 Kfz/Tag. Die Landesstraße 173 durch Simonswald hatte im Zähljahr 2017 ein Verkehrsaufkommen von 6.668 Kfz/Tag. Der Kfz, als auch der Schwerlastenverkehr nimmt auf dieser Straße stetig zu. Auf Nachfrage an LUBW, wird die L173 aufgrund der geringen Verkehrsmenge bei der aktuellen Lärmkartierung nicht berücksichtigt. Möglicherweise bei der nächsten Kartierung im Jahr 2022.

5. Teilfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein 3.0

Der Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund der Zunahme an zu deponierenden mineralischen Abfällen ein Engpass an Deponieraum für Bodenaushub und Bauschutt entstanden ist. Im Ortsaukreises sollen Standorte erhalten und erweitert werden. Momentan sind zwei geplante Vorranggebiete für neue Deponien in Sasbach und Eschbach vorgesehen. Es wurde mitgeteilt, dass keine Bedenken oder Anregungen seitens der Gemeinde Simonswald bestehen.

6. Bebauungsplan Gewerbegebiet „Rohrbacher Matte“ der Stadt Furtwangen

Der Vorsitzende trägt den oben genannten Bebauungsplan vor. Da die Planung seitens der Gemeinde nicht berührt wird, bestehen keine Bedenken oder Anregungen.

7. Vergabegespräch Lüftungsarbeiten Kulturhaus/Drittes Ausschreibungspaket

Der Vorsitzende teilt mit, dass Vergabegespräche mit der Firma Schwär bezüglich der Belüftung des Kulturhauses stattgefunden haben. Nach den Neuberechnungen für Gerüstarbeiten und Dichtigkeitsprüfung gibt es Minderausgaben von rund 9.000,- €.

Der Vorsitzende gibt folgendes 3. Ausschreibungspaket bekannt:

- Wärmedämmung - Putzverbundsystem – Außenputz
- Trockenbau
- Innenputz
- Bühnentechnik
- Holzbau

25.08.2018 Veröffentlichung der Ausschreibung

24.09.2018 Submissionen

24.10.2018 Vergabe in der Gemeinderatssitzung

8. Kulturhaus

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Firmen Karl Burger GmbH, Karl Wehrle und Kairos Baumanagement GmbH Bauferien haben. In den Sommerferien wird auf der Baustelle dementsprechend nicht immer gearbeitet. Das Betreten der Baustelle ist weiterhin verboten. Die Gesamtfreigabe (Roter Punkt) für das Kulturhaus liegt zwischenzeitlich vor.

9. Ausschreibung Server

Der Vorsitzende erwähnt, dass die Ausschreibung des Servers noch bis 01.08.2018 läuft. Es wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt.

10. Neue Aushilfskraft für das Schwimmbad

Der Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls eines Rettungsschwimmers ein Flüchtling aus Freiburg zur Unterstützung des Bademeisters berufen wurde. Derzeit ist er als Praktikant bei der Gemeinde beschäftigt. Als Aufwandsentschädigung zahlt ihm die Gemeinde das Busticket für die Anreise aus Freiburg.

II. Anfragen aus dem Gemeinderat

1. Kanalisation Griesbach

Ein Gemeinderat erkundigt sich zum Sachstand der Kanalisation Griesbach. Herr Scherzinger antwortet, dass zunächst die Kosten ermittelt werden müssen. Danach wird über die eventuelle dezentrale Lösung entschieden.

2. Demonstration „Trommeln für die Elztalbahn“/Schülerbetreuung

Ein Gemeinderat dankt dem Vorsitzenden für die Teilnahme am vergangenen Samstag an der Demonstration zum Bürgerbündnis „Elztalbahn jetzt!“ und erkundigt sich anschließend über die Schülerbetreuung. Der Vorsitzende führt aus, dass Frau Gässler die Kernzeitbetreuung übernehmen wird. Die Lehrer verstärken zusätzlich von Dienstag bis Donnerstag die Hausaufgabenbetreuung. Zudem werden verschiedene AGs im Rahmen der Betreuung angeboten. Im nächsten Amtsblatt werden die Bürger hierzu informiert.

3. Baugebiet Schloss

Ein Gemeinderat will um den Stand des Baugebietes Schloss wissen. Der Vorsitzende antwortet, dass der Bebauungsplan derzeit von Rechtsanwalt Kupfer geprüft wird. Bezüglich der Ausgleichsmaßnahmen müssen noch Abstimmungen zwischen der Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde getroffen werden. Der Offenlagebeschluss wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.

4. Staubfreier Weg

Ein Gemeinderat erkundigt sich zum Sachstand Staubfreier Weg. Der Vorsitzende erklärt, dass in ein Güteverfahren eingestiegen wird. Hierzu findet Anfang September ein Termin beim Verwaltungsgericht in Freiburg statt. Wanderer wurden in der letzten Zeit wieder häufiger angegangen.

TOP 10 Einwohnerfragemöglichkeit

- Simon Ruth äußert seine Bedenken in Bezug auf die Umsetzung des TOP 3.2, Qualitätsoffensive Mountainbike im Zweitälerland. Er sieht das Problem, dass durch die Mountainbikefahrer die anderen Touristen verschwinden. Die Gemeinde soll sich auf Wanderer konzentrieren und nicht auf "Wochenendtouristen". Außerdem sollen die bestehenden Wege mehr gepflegt werden, anstatt diese zu erweitern. Er erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand der Planung. Der Vorsitzende antwortet, dass die Wanderwege regelmäßig gepflegt werden und eine Verifizierung der Wege im Herbst stattfinden wird. Er hält entgegen, dass es einen zunehmenden Markt für Aktivitäten gibt. Der Vorsitzende erklärt, dass die Planung über eine Consulting Firma läuft und diese sich zu gegebenem Zeitpunkt melden wird. Der aktuelle Stand ist weiterhin unverändert.

Vorsitzender:

Stephan Schonefeld

Schriftführer:

Kevin Dufner

Marco Fehrenbach

Gemeinderat:

Michael Schwär

Gemeinderat:

Bernhard Ruf